

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 136.

Dinstag den 12. November

1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1620. (2) Nr. 7999.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Kreim wird dem unbekannt wo befindlichen Herren Fran. Leopold v. Widenkehr und seinen gleichfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Joseph Klementitsch, Besitzer der Realität Vertasche, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der Realität Vertasche aus dem Titel der Ersizung eingebracht, und um Anordnung einer Tagung gebethen, welche auf den 20. Jänner 1840 um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltsort des Beklagten und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Leopold Baumgarten als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Herr Franz Leopold v. Widenkehr und seine allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Baumgarten, Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 15. October 1839.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 1622. (2) Nr. 6561.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Suberniums vom 19. v. M., Z. 23795, 1661. Kreisamtsintimats vom 27. d. a. M., Z. 13760, werden in jenen Gassen, wo keine Trottoirs bestehen Leistensteine in der Breite von 2 Schu-

hen gelegt, und hiezu die zu diesem Zwecke tauglichen vor dem Burggarten und am Ufer der Laibach liegenden Bruchflastersteine verwender werden. — Zur Vollziehung dieser Arbeit wird am 16. d. M. Vormittag am Rathshaus die Licitation abgehalten werden, inwischen sind die Licitationsbedingungen täglich im Magistrats-Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 7. November 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1623. (2) Nr. 2748.

E d i c t.

Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. October l. J. ohne Testament im Dorfe Goderzhitz verstorbenen $\frac{1}{2}$ Hüblers Anton Kovatschitsch aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 84 b. G. B. hierorts bei der auf den 25. November l. J. Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagung zu melden,

Bezirksgericht Reifnitz den 2. November 1839.

Z. 1616. (2)

Executive Licitation

der Franz Schantl'schen Realitäten in Hocheneg.

Von dem Magistrate des k. k. landesfürstlichen Marktes Hocheneg wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über das vom Herrn Dr. Anton Murmayer, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Grätz, gestellte Ansuchen mit der diesgerichtlichen Erledigung vom 10. Juli 1839, Z. 191, die Vornahme der vom löblichen Magistrate Grätz, als judex cognitionis, mit Bescheid ddo. 16. November 1838, Z. 7995, bewilligten executiven Teilbietung der hieher unter Nr. 13 und 14 dienstbaren, auf 5030 fl. G. M. gerichtlich bewertheten Realitäten, so wie auch unter einem in Folge der vom hohen k. k. Landrechte in Grätz, mit Ersuchsschreiben ddo. 14. Mai 1839, Z. 2361, erhaltenen Delegation zur Vornahme der vom k. k. Landrechte bewilligten executiven Teilbietung der landesfürstlichen, auf 1270 fl. G. M. gerichtlich geschätzten Realitäten des Schuldners Franz Schantl zu Hocheneg, wegen durch Urtheil behaupteter Forderung pr. 600 fl. G. M., rückständigen Zinsen, Klags- und Executionskosten, gewilliget, und hiezu die drei Teilbietungstagungen auf den 23. September, 25. October und 25. November d. J., je derzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr ob diesem Rathshaus mit dem Anbange festgesetzt worden, daß die magistratlichen als auch landesfürstlichen Rea-

litäten vereint um den Schätzungswert pr. 6300 fl. G. M. ausgetreten, und bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die hiebei unter Urb. Nr. 13 und 14 dienstbaren, von allen Unterthansbanden freien bürgerlichen Realitäten bestehen aus dem im Markte Hoheneg am Plage unter Cons. Nr. 1 und 2 gelegenen, großen, 2 Stock hohen gemauerten Hause, auf welchem die Gastwirthschaft wegen der hinlänglichen, dazu geeigneten Localitäten seit jeher betrieben wird, nebst drei Pferdestallungen, Wirthschaftsgebäuden, Wagenremise, Hausgarten, geräumigen Hausbofe und dazu gehörigen Ackergründen und Waldungen im unverbürgten Flächenmaße von 18 Joch. Die eine Viertelstunde außer dem Markte Hoheneg gelegene landschaftliche Realität besteht in hölzernen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann 4 Joch Wiesgrund und 3 Joch 179 Quad. Klafter Ackerland.

Jeder Picitant hat vor gemachtem Anbote 10% des Ausrufspreises, somit 630 fl. G. M. als Vadium zu erlegen, der Meistbietber und rücksichtlich Ersterer ist schuldig, die aus den feilgebotenen Realitäten bestehenden Schulden, in so weit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigungsfrist nicht annehmen wollten. Vom Tage der Picitation geht aller Nutzen und Gefahr auf den Ersterer über, er hat daher sein Meistboth von diesem Tage an mit 5% zu verzinsen, so wie auch rücksichtlich der Ueberformung der erstandenen Realitäten in den physischen Besitz entweder den ganzen Kauffchilling zu erlegen, oder sich mit den intabulirten Gläubigern diesermwegen auf eine andere Art einzuverstehen.

Die Picitationsbedingungen, wovon das Wesentlichste schon hier eröffnet wurde, können täglich in der Amtskanzlei, so wie auch in Ordy bei dem Executionsführer Herrn Dr. Murmayer eingesehen werden.

Landesfürstlicher Magistrat Hoheneg am 10. Juli 1839.

Anmerkung. Nachdem bei der am 23. October d. J. abgehaltenen zweiten Picitation diese Realitäten nicht an Mann gebracht worden sind, so wird den 23. November d. J. zur dritten Versteigerung mit dem Beisage geschritten werden, daß nach mittlerweiliger Erklärung der respectiven Gläubiger von dem ersten Satzposten 5926 fl. G. M. durch fünf Jahre unaufkündbar liegen bleiben können.

3. 1613. (3)

Nr. 875.

G d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des zu Koltschou am 21. September d. J. verstorbenen Müllers und Hofstüblers Michael Logor aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben so gewiß bei der Tagung am 15. November d. J. anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als sie sich sonst selbst die

Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreuthberg zu Wartenberg am 1. October 1839.

3. 1615. (3)

Nr. 2395.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Georg Wirant von Oberdorf, in die öffentliche Versteigerung der dem Joseph Thekang von Danne eigenthümlichen, der löblichen Herrschaft Reifnis sub Urb. Fol. 522 dienstbare $\frac{1}{2}$ Kaufrechts-hube sammt Zugehör, wegen schuldigen 49 fl. 31 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 29. November, der zweite auf den 24. December l. J. und der dritte auf den 31. Jänner t. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn abgenannte $\frac{1}{2}$ Hube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 753 fl. 30 kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Daß Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnis den 18. September 1839.

3. 655. (9)

Nr. 1110/240

G d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1796 zu Stein gestorbenen Nikolaus Adam Reich, gewesenem Syndicus in der l. f. Stadt Stein, entweder als Erben, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen so gewiß hievorts selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten einzubringen, widrigens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den anerkannten Erben: Joseph Jacob Perleß aus Laibach, dann dem Franz Gädner, als Vormunde der minderjährigen Johann und Heinrich Reich aus Neustadt, der Ordnung nach ausgetragen, und die Verlassenschaft nur diesen allein eingewantwortet werden würde.

Münkendorf den 27. April 1839.

3. 1817. (2)

Weinlicitation.

Unter Herrschaft Burg Marburg werden am 18. November d. J. und im Erforderungsfalle Tags darauf 100 Startin Weine von verschiedenen Jahrgängen aus den Gebirgen Luttenberg, Rittersberg, Pos-

rudt und Forderberg im Licitationswege hintangegeben werden.

Die Herren Käufer werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß alle Eigenbaumeine in den letzten Tagen des Monats October eingebracht wurden, und sich vorzüglich durch Süsse und Stärke auszeichnen.

Herrschaft Burg Marburg den 1. November 1839.

3. 1824. (2)

Anzeige.

Im Hause Nr. 287 am Schulplaze, neben der Hauptwache, ist für die künftige Georgi-Zeit der ganze zweite Stock, bestehend aus 10 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer,

Holzlege, Keller und Dachkammer zu vermietthen.

Allenfalls kann auch der ganze zweite Stock in zwei Wohnungen, jede Wohnung zu 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer, getheilt werden.

Das Nähere erfährt man in eben dem Hause ebener Erde.

3. 1618. (2)

Bekanntmachung.

Das Buchbinder- und BÜCHER-Verlags-Gewölbe der Johann Clemens sel. Witwe befindet sich seit 1. October 1839 in dem eigenthümlichen Joh. Clemens'schen Verlasshause in der alten Marktgasse Nr. 155.

Literarische Anzeige.

3. 1481. (3)

Bei von Mößle's sel. Witwe und Braumüller

in Wien ist erschienen,

und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

9. Auflage (über 100 Bogen stark!), vermehrt mit Sachregister und Nachträgen bis auf die neueste Zeit,

vom

Handbuch

der allgemeinen

Gerichts- und Concurß-Ordnung,

und der allgemeinen

Gerichts-Instructionen,

von

Johann Michael Edlen von Zimmerl,

Neunte bedeutend vermehrte Auflage,

herausgegeben von

Dr. Ignaz Hofmann.

Zwei Bände. 5 fl. 40 kr. G. M.

Diese neue verbesserte und bis auf die gegenwärtige Zeit ergänzte Auflage, von einem practischen Juristen bearbeitet, zeichnet sich von den früher erschienenen auf das Vortheilhafteste aus, und die denselben in seiner ehemaligen Gestalt vielleicht nicht ganz mit Unrecht zur Last gelegten kleinen Mängel sind gänzlich beseitigt, so daß es mit andern Werken, die denselben Gegenstand behandeln, kühn in die Schranken treten kann.

Die Anordnung, wie sie Zimmerl angefangen, ist geblieben, nur daß die nachträglichen Verordnungen überall an den gehörigen Orten eingeschaltet sind.

Ein Register, früher ein sehrbares Bedürfnis, ist am Ende des zweiten Bandes erfolgt, und bietet die ausführlichsten und genauesten Hülfsmittel zum Nachschlagen dar.

3. 1537. (9)

E i n z i g e

in diesem Jahre
zur Ziehung kommende Lotterie
am 14. November 1839

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

G r o ß = S d i f a u.

Dabei gewinnen laut Spielplan.

27,553 Treffer, Gulden W. W. 694,000.

In der Hauptziehung werden
gewonnen fl. 290,500

„ „ Gratis = Actien =
Ziehung „ 259,000
„ „ Prämien = Actien =
Ziehung „ 144,500

Die Gewinnste der Hauptziehung
bestehen:

1 Treffer	fl. 200,000
1 detto	30,000
1 detto	10,000
1 detto	5,000
1 detto	3,000
1 detto	2,000
3 detto fl. 1000	3,000
8 detto „ 500	4,000
13 detto „ 200	2,600
20 detto „ 100	2,000
50 detto „ 50	2,500
100 detto „ 20	2,000
450 detto „ 12	5,400
1900 detto „ 10	19,000

Die Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

In der Gratis = Actien = Ziehung
werden gewonnen fl. 259,000

nämlich:

1 Treffer	fl. 100,000
1 detto	25,000
1 detto	10,000
1 detto	2,000
2 detto fl. 1000	2,000
4 detto „ 500	2,000
190 detto „ 100	19,000
19800 detto „ 5	99,000

In der Prämien = Ziehung

werden gewonnen „ 144,500

nämlich:

1 Treffer	5,000
1 detto	1,000
1 detto	1,000
2500 detto fl. 30	75,000
2500 detto „ 25	62,500

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine
sichergewinnende Gratis = Actie auf-
gegeben.

Franz Hueber,

unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröblich,
Comptoir: Weiburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Gebrüder Ruch et
Comp. in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 9. November 1839.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	3 fl. 26	fr.
—	—	Kukuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2 „ 27	—
—	—	Gerste	1 „ 54	—
—	—	Hirse	2 „ 11	—
—	—	Heiden	1 „ 42	—
—	—	Safer	1 „ 30	—

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 8. November 1839.

Hr. Heinrich Steffen, Handlungs-Agent, von
Klagenfurt nach Gräs. — Hr. David Trizzi, Privater,
von Triest nach Wi.n.

Den 9. Hr. Joseph Danelon, Privater, von
Triest. — Hr. Cutlet Faisfaa, Privater, mit Gattinn,
von Wien nach Rom. — Frau Theresia Egler, Pri-
vate, von Wien nach Triest. — Frau Josepha Bult-
soni, Private, mit Tochter, von Triest. — Frau Edle
v. Hartlieb, k. k. Generalmajors-Gemahlinn, von
Salzburg nach Triest.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1642. (1) Nr. 601 pr.

Bekanntmachung.

Nachdem vermög Anordnung der
hohen k. k. allgemeinen Hofkammer
vom 30. v. M. die Auflösung der
hierortigen k. k. Cameral-Gefällen-
Verwaltung mit letztem December l.
J. vor sich zu gehen hat, und das
von selber bisher benützte, am hieror-
tigen Hauptplaze befindliche Haus
Nr. 262 kurze Zeit darnach vollstän-
dig geräumt seyn wird, so tritt nun-
mehr die schon am 24. April l. J.
vorläufig angekündigte Gelegenheit
ein, alle dermal noch disponiblen
Bestandtheile dieses Hauses schon
von den ersten Tagen des Monates
Jänner 1840 an, oder nach Umstän-
den von Georgi 1840 bis dahin 1841
in Aftermiethe hintanzugeben. Die
zur Vermietung bestimmten Be-
standtheile sind folgende: zu ebe-
ner Erde zwei schöne, zu Ver-

kaufsgewölben und auch zur Bewoh-
nung bestens geeignete, geräumige,
gassenseits gelegene Localitäten, Stal-
lung auf 6 Pferde sammt Wagen-
Remise; eine andere große, rückwärts
befindliche Localität, welche zu einem
Magazin, und da selbe geheizt wer-
den kann, auch zu einer Wohnung
sich eignet, dann ein geräumiger Kel-
ler. Im ersten Stocke 12 Zim-
mer und 4 Küchen. Im zweiten
Stocke 12 Zimmer und 4 Küchen.
Im dritten Stocke 3 Zimmer
sammt Küche, und im vierten
Stocke aus 6 Zimmern und 2
Küchen. — Zu allen diesen Bestand-
theilen können, außer den erforder-
lichen Holzlegen, auch kleine Keller
und Antheile am Dachboden über-
lassen werden. Auch wird es vom
Belieben der Parteien abhängen,
einen ganzen Stock, oder nur den
vordern Theil gassenseits, oder eine
der rückwärtigen Wohnungen zu 2,
3 oder 4 Zimmern, sammt oder ohne
Küche und anderen Nebenbestandthei-
len zu wählen. — Weiters ist auch im
Hause Nr. 251, hinter der Mauer,
der ganze zweite Stock, beste-
hend aus 4 Zimmern, einer Küche,
einer Dienstbothenkammer und Spei-
se, von Georgi 1840 bis dahin 1841
zu vermietten. — Die Bestimmung
der Miethzinse wird auf der Grund-
lage derjenigen geschehen, welche im
Jahre 1829 vor der Errichtung der
Cameral-Gefällen-Verwaltung für
diese Localitäten bezahlt wurden. —
Jene, welche eine Miethe einzugehen
gedenken, belieben diese Localitäten
zu besichtigen, bei welcher Gelegen-
heit denselben auch im Verhältnisse
der zu mietten beabsichtigten Be-

standtheile der entfallende Miethzins, so wie die festzusetzenden Contractsbedingungen werden bekannt gemacht werden, und sodann längstens bis zum letzten Tage des gegenwärtigen Monats im Vorstands-Bureau der k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung im zweiten Stock ihre schriftlichen Erklärungen abzugeben. — Da sich die hohe k. k. allgemeine Hofkammer eine vorläufige Genehmigung nicht vorbehalten hat, so wird die definitive Entscheidung über die vor kommenden Anträge gleich in den ersten Tagen des nächst kommenden Monats December erfolgen. — Laibach am 11. November 1839.

3. 1625. (1) Nr. 6541.

Am 26. d. M. Vormittag um 11 Uhr wird die Licitation zur dreijährigen Verpachtung der städtischen Ziegelhütten am kleinen Graben und in der Tornau seit 1. April 1840 angefangen am Rathhause vor, und zum Verkaufspreise der jährliche Pachtbetrag mit 600 fl. für beide angenommen werden. — Die Licitations-Bedingnisse sind im Expedit des Magistrates täglich einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 5. November 1839.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1626. (1) Nr. 953.

E d i c t

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weixelberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Franz Ruß von Laibach de präs. 30. Juli 1839, im eigenen Namen und als Bevollmächtigter seines Bruders Herrn Dr. Alois Ruß, in die neuerliche Vornahme der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 4. Juni 1822, Nr. 805 und 9. Juni 1832, Nr. 922, bewilligten, über Einschreiten des Executionsführers mit Bescheid vom 13. September 1822, Nr. 1324 und 6. Juli 1832, Nr. 1097, aber feststehenden executiven Versteigerung der dem Martin Fortuna von Draga gehörigen, im Jahre 1818 auf 616 fl. gerichtlich geschätzten, der Staatsberrschaft Cilit sub Recif. Nr. 3, 4 und 5 dienstbaren zwei und 1/4 Huden sammt Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dann einer Mühle mit Stampfe, wegen in die Dr. Lucos Ruß'sche Verlassmassa zufolge Cession des Johann Paik schuldigen 1100 fl. nebst Zinsen und Kosten gewilligt, und hiezu die Tagsetzungen auf den 18. September, 18. October und

19. November 1839, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Voco Draga mit dem Beisage anberaumt worden, daß, sofern die zu veräußernden Realitäten bei der ersten und zweiten Teilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die Schätzung, der neueste Grundbuchextract ddo. 23. Juli 1839, so wie die Licitationsbedingungen über diese zu veräußernden Realitäten können hier in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 3. August 1839.
Anmerkung. Bei der ersten und zweiten Teilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1636. (1) Nr. 1675.

K u n d m a c h u n g.

Bei der Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt wird mit 1. Jänner 1840 der Posten des 1. politischen Actuars in Erledigung kommen, womit eine Besoldung von jährl. 300 fl. verbunden ist.

Diejenigen Bittsteller, welche sich um diesen Dienstplatz zu bewerben Willens sind, und sich mit den hiezu erforderlichen intellectuellen als auch moralischen Eigenschaften, mit den zurückgelegten Studienzeugnissen, und mit erprobten Beweisen ihrer Dienstesfähigkeiten auszuweisen im Stande sich befinden, haben ihre belegten Gesuche binnen 4 Wochen bei der gefertigten Bezirksobrigkeit zu überreichen, und solche dahin postenfrei gelangen zu lassen.

Bezirksobrigkeit Rupertsdorf zu Neustadt den 8. November 1839.

3. 1635. (1) Nr. 715.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Kassenfuß wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Maria Rendulich, gegen Mathias Rohrmann von Dobruschkavah, wegen von Letztem aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 30. April 1838 schuldiger 600 fl. Capital, der Zinsen pr. 105 fl. und Klagekosten pr. 9 fl. 56 kr. c. s. c., in die öffentliche Teilbietung der gegnerischen, mit Pfandrechte belegten und gerichtlich auf 105 fl. 14 kr. geschätzten Fabrisse gewilligt, und der 18. November d. J. für den 1., der 14. December für den 2. und der 30. December für den 3. Termin mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn die Fabrisse weder beidem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben bei dem 3. Termin auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen daher an den obbestimmten Tagen und zu den gewöhnlichen Amtsstunden im Orte Dobruschkavah zu erscheinen eingeladen werden.

Bezirksgericht Kassenfuß am 2. October 1839.

3. 1634. (1) Nr. 1895.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld werden zur Vornahme der, in der Executionssache des Ignaz Globoschnig, wider Anne Scharlach von Gurk-

feld, wegen schuldigen 125 fl. sammt Zinsen und Unkosten, aus den Urtheilen vom 10. Jänner und 6. Juli l. J., Zahl 17 und 1085, bewilligten Feilbietung der, der Anne Scharlach gebornen Detela, aus dem Ehevertrage vom 20. April 1830 gebührenden, auf dem zum Grundbuche der Stadt Gursfeld sub Urb. Nr. 103, Rectif. Nr. 24 eindicnenden Hause des Franz Scharlach inhabulirten Heirathsprüche, drei Termine, auf den 28. November und 25. December 1839, dann 29. Jänner 1840, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hieortigen Gerichtskanzlei mit dem Zeisage bestimmt, daß die Veräußerung unter dem Nennwerthe nur bei der dritten Feilbietung Statt finde. Der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. R. Bezirksgericht Gursfeld am 18. October 1839.

3. 1633. (1)

Nr. 264.

Verlautbarungsb. Edict.

Vom Verwaltungsamte der Hochfürstl. Carl Wilhelm Vuersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird bekannt gemacht, daß am 6. December l. J. in hieortiger Amtskanzlei die dieberrschastl. Weingebente von Lippniz und Harnberg, Lippniz, Graßeng, Lippniz und Mali. Berch, die Garben, Jüngend, Sack. und Erdäpfelgebente von der Pfarre Seisenberg und Döbernitz, bestehend aus dem Ponorovischer Hundsgarber oder Pletzerjacher Antheil, und von den Dörfern St. Mauer, Prewoll, Schwörz, Stefansdorf, Oberdeutschdorf, Unterbärnthol, Stauden, Steinberg, Dobrouzo, Priklauja, Poloiniza, Schönberg, Langenacker, Weizel, Amberg, Großdusack, Witschendorf, Oberponique und Wudigamsdorf, auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 1. Jänner 1840 bis letzten December 1842, und am 7. December l. J., die Fischerei im Gursflusse und im Bache Zemeniza ebenfalls auf drei Jahre, und zwar: vom 24. April 1840 bis hin 1843 mittelst öffentlicher Versteigerung in Pacht gegeben werden, wobei die Pächterhalten ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder sogleich oder binnen den nächsten 6 Tagen geltend zu machen erinnert sind.

Die Pachtlustigen werden zur zahlreichen Erscheinung eingeladen, und die Pachtbedingungen können zu jeder Zeit hieortig eingesehen oder behoben werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 31. October 1839.

3. 1608. (1)

Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt zu geben, daß er den 18. November sein Gewölbe nächst dem Casino-Gebäude eröffnen wird, und bittet um geneigten Zuspruch mit der Versiche-

rung, daß er alle Damenkleider nach den neuesten Wiener- und Pariser-Moden elegant, schnell und um die billigsten Preise zur größten Zufriedenheit herzustellen beflissen seyn wird.

Damenkleidermacher,
zur schönen Engländerinn.

3. 1627. (1)

Anzeige.

Der ergebenst Gefertigte empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu allen Bestellungen in Zinngießer- und Spenglerarbeiten zu den möglichst billigen Preisen und der promptesten Bedienung. Auch übernimmt er alle schadhaften Gegenstände zur Reparatur.

Gottthard Noll, Zinngießer- und Spenglermeister am Schulplaze Nr. 288.

3. 1641.

Licitations-Nachricht.

Freitags am 15. November l. J. werden am alten Markte, im Dolcher'schen Hause Nr. 159 im zweiten Stocke, zu den gewöhnlichen vormittägigen Stunden mehrere Einrichtungstücke und Küchengeräthschaften, nebst einigen Kleidungsstücken gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden; wozu Kauflustige höflich eingeladen werden.

3. 1630.

Die Herrschaft Gallenberg in Krain, nächst der Poststation St. Oswald, verkauft 400 Megen Weizen, 200 Megen Korn, 500 Megen Hafer und 40 Stück größtentheils zur Schlachtung und theils zur Zucht zu empfehlende Schafe von großer edler Gattung.

Das Getreide könnte auch zur Hauptcommerzial-Strasse oder zum schiffbaren Savestrom gestellt werden. Nachfragen wollen mit portofreien Briefen oder persönlich bei der besagten Herrschaft geschehen.

3. 1607. (4)

Weinschank über die Gasse.

In dem sogenannten Bürgerspital's = Gebäude, nächst der Spitalbrücke wasserseits, gegen die Schul-Allee, werden echte steyerische, directe aus den Weingärten bezogene, gesunde Weine zu folgenden Preisen ausgeschänkt, als:

1834ger	Jerusalemmer	• • •	die Maß zu 40 fr.
1834ger	Kerschbacher	• • •	" " " 32 "
1836ger	detto	• • •	" " " 28 "
1834ger	Radkersburger	• • •	" " " 24 "
1836ger	detto	• • •	" " " 20 "
1836ger	Pettauer Stadtberger	• • •	" " " 16 "
1837ger	detto	• • •	" " " 12 "

Ueberdieß ist ein bedeutender Vorrath von obgenannten Weinen am Lager, demnach ein jeder Abnehmer auch in großen Quantum sowohl Fässer- als auch Eimerweise zu verhältnißmäßig billigeren Preisen zu jeder Zeit bedient werden kann.

Laibach den 1. November 1839.

In der **Ignaz Edlen von Kleinmayr'schen** Buchhandlung ist vorrätzig:

Strauß, J., Indianergalopp für das Pianoforte. 20 fr.
 — — **Londoner Saisonwalzer** für das Pianoforte. 45 fr.
 — — **die junge Tänzerinn, Sammlung** der schönsten Walzer im leichteren Style und in leichteren Tonarten für das Pianoforte 1. — 16. Heft à 30 fr.

Lanner, J., die Osmanen. Walzer für das Pianoforte 45 fr.

Haflinger, Ch., Reminiscens de Jean Strauss. 6 Rondinos élégants pour le piano sur les Mémoires favorites des plus jolies Walses. Nr. 1 — 6 à 45 fr.

Ezerny, C., musikalische Theaterbibliothek für die Jugend, kleine Potpourris nach beliebigen Motiven aus den neuesten Opern für das Pianoforte 1. — 36. Heft à 30 fr.

Licitations-Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird, um die Fortsetzung nicht zu unterbrechen, für das Jahr 1840 Pränumeration und Bestellung angenommen auf nachfolgende Zeitschriften:

Archiv für Natur, Kunst und Leben, nebst Beiblatt und 150 Abbildungen. Braunschweig.

Blätter aus der Gegenwart für nützliche Unterhaltung 2c. Herausgegeben von Diezmann. Mit gegen 200 Abbildungen. Leipzig.

Blumenzeitung, redigirt von Häßler. Weissenhe.

Blätter, historisch-politische, für das katholische Deutschland. Herausgegeben von Philips und Göres. München.

Bohemia, ein Unterhaltungsblatt. Prag.

Bürger- und Bauernzeitung, redigirt von Fürst. Regensburg.

Benkert und Dür, Uthanasia, Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Würzburg.

Bauzeitung, redigirt von Förster. Wien.

Centralblatt, pharmaceutisches. Leipzig.

Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, von Medau. Prag.